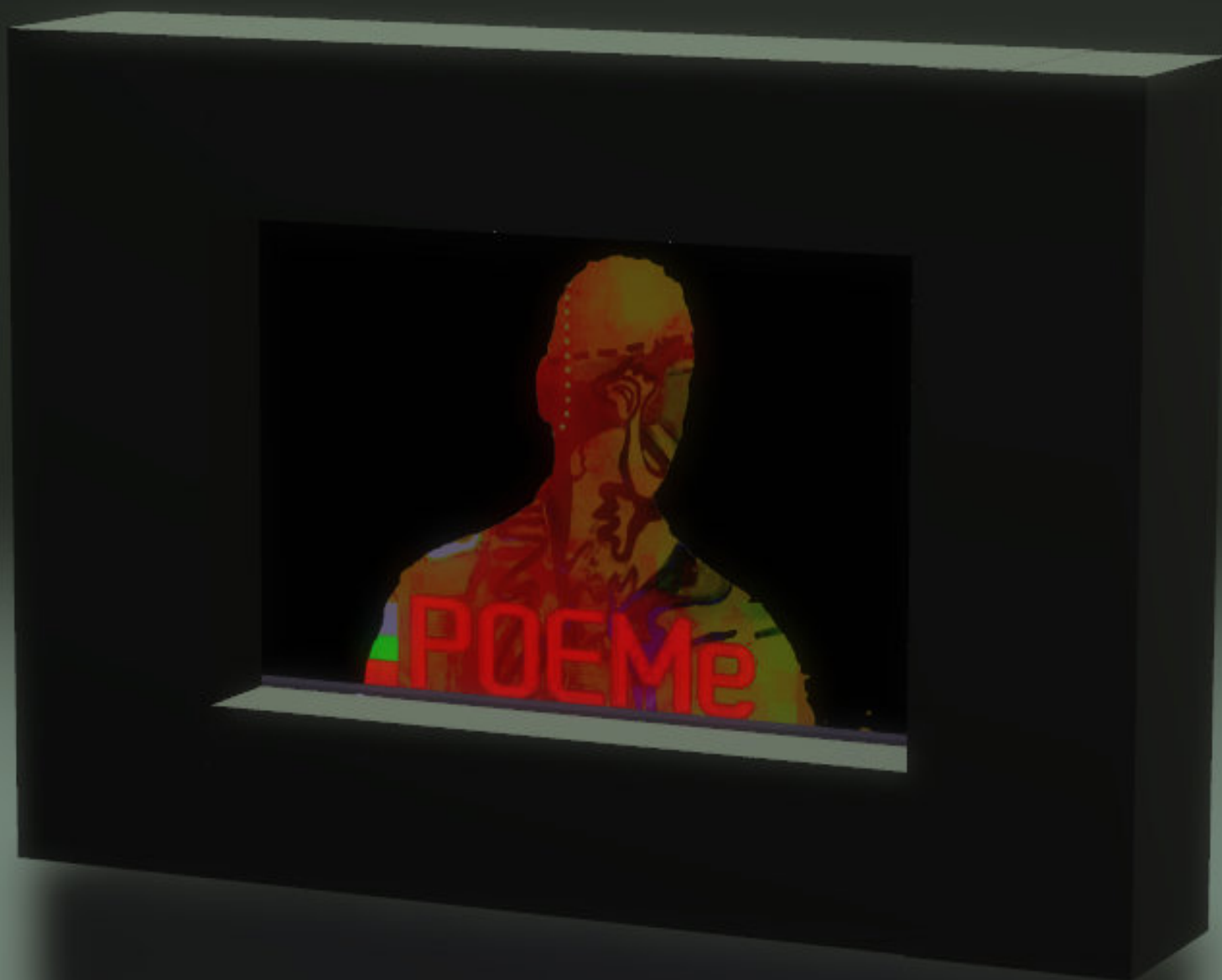




Portfolio
Friedrich Hensen

Friedrich-Karl Hensen ist am 13. August 1990 in (Lutherstadt) Wittenberg geboren.
Seit 2012 studiert er an der staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Ausgangspunkt in seiner Arbeit ist es die Bewegung und die Handlung. Die Durchquerung verschiedener Disziplinen oder Sphären und diese wiederum zu verbinden. Malerei, Plastik, Installation, Neue Musik, Pop Musik, Rock Musik, Elektronische Musik, Klang, Poesie, Essay und Performance. Philosophische Aspekte bzw. ästhetisches Handeln.

Erarbeitet und lebt in Stuttgart.

- | | |
|-------------|--|
| 2020 | Diplomabschluss Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste |
| 2013 - 2018 | Fachklasse Prof. Holger Bunk, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart |
| 2012 - 2013 | Grundstudium Prof. Rolf Bier, Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart |
| 2008 - 2011 | Akademie Fellbach, Kolping Bildungswerk, Ausbildung als staatlich geprüfter Grafik-Designer |
| Seit 2017 | Teilnahme an Projekten/Workshops der HMDK (Musikhochschule) Stuttgart und Lehre des Masterstudiengangs Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP) via CAMPUS GEGENWART
Bei Jennifer Walshe, Martin Schüttler, Felix Ensslin, NAF und Judith Siegmund |



Stipendien

Bildende Kunst

- 2021 Corona-Stipendien für Künstlerinnen und Künstler des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Satellit No. 4, Raumstipendium gefördert von Künstlerhaus Stuttgart und Wüstenrotstiftung
- Satellit No. 1, mit Künstler*Innen-Kollektiv Lowland, Raumstipendium gefördert von Künstlerhaus Stuttgart und Wüstenrotstiftung
- Open Call: DECAMP VOLUME

Musik

- 2021 1. Platz "Indietronic" Electronic Barcamp 2021 des Pop-Büros
Mit TwoPartout

Mitgliedschaften

Künstlerhaus Stuttgart e.V

Kunstverein ANORAK. e.V.

Literaturhaus Stuttgart e.V

Solo

Links

Seit 2019 Holo Foton

[linktr.ee](#)

Kollaborationen

2020 Foldable Sounds *Fold_4*

[Bandcamp](#)

2020 Intergenre #1

[Soundcloud](#)

Seit 2020 **Feat. Myzel**
(Diverse Konzerte,
keine veröffentlichten FEAT.)

[Facebook](#)
[Soundcloud](#)

Bands

Seit 2015 Twopartout

[Soundcloud](#)
[Facebook](#)

2014-2020 Fluktuation 8

[Soundcloud](#)
[Facebook](#)

2010-2014 Alvarez my Son

[Bandcamp](#)
[Facebook](#)
[Youtube](#)
[Soundcloud](#)

Solo

Links

Seit 2019 Holo Foton

[linktr.ee](#)

Kollaborationen

2020 Foldable Sounds *Fold_4*

[Bandcamp](#)

2020 Intergenre #1

[Soundcloud](#)

Seit 2020 **Feat. Myzel**
(Diverse Konzerte,
keine veröffentlichten FEAT.)

[Facebook](#)
[Soundcloud](#)

Bands

Seit 2015 Twopartout

[Soundcloud](#)
[Facebook](#)

2014-2020 Fluktuation 8

[Soundcloud](#)
[Facebook](#)

2010-2014 Alvarez my Son

[Bandcamp](#)
[Facebook](#)
[Youtube](#)
[Soundcloud](#)

2020

„Lowland 6“, HuMBase, Stuttgart

„Was du gesagt hast.?!“ 2

Voice-,Vocal Performance

„Lowland 6“, HuMBase, Stuttgart

„Was du gesagt hast.?!“ 1

Voice-,Vocal Performance

„shorties“, Fitz Theater, Stuttgart

„Audopsy of a plasticbag“

Mit Gonçalo Cruzinha und Khalil Elmejnaoui

Vocal-/Tanz-Performance/Choreographie

„Becoming Friedrich H.“,

Stuttgart, Tübingen, Schorndorf, Lauffen am Neckar, Kehl

Strassburg (Frankreich), Royan (Frankreich), St. Augustin (Frankreich)

Im Rahmen des Filmdrehs: Über 20/Aktionen/Performances/Schauspiel/Konzerte

„Intergenre #1“, Kultur Kiosk, Stuttgart

Konzert mit Adam Mellert und Thomas Kiefer

Impro-Session nach 2 Treffen/Proben

„incoming!“, Blech - Raum für Kunst e.V., Halle

Konzert mit TwoPartout

Elektro/Impro

2019

„Eine kleine Gedichteausstellung“

Von Daniel von Bothmer & Theo Dietz,

„Über das Flügelspielen“

Kunstraum 34, Stuttgart

Klavier-/Gedichte-Impro

“Jennifer Walshe Project”

HMDKStuttgart

Performative Ensemble Piece

2018

“L’Univers c’est toi”,
LECUBE, Haute école des arts du Rhin, Strasbourg
“Ansätze finden No.2”
Jam-Session inside a Installation

“Innenhoftherapie: Tanz in den Mai”,
Forum 3, Stuttgart
“X Pieces on X Pianos on X Places No. X”
Piano Performance/New Music

“About:blank”,
LAF-Projektraum, Pforzheim
“Performancebüro für Akquirierung”
Performative-Philosophic Three-Day Office

“Lowland 3”
THEATERRAMPE, Stuttgart
“Mimesis 1: Voice. Air. Body. Being In Relation.”
Voice-/Impro-/Musicperformance

2017

“Place to be”
Galerie Hausgeburt, Stuttgart
“Prolectus 2“
Poem-/Impro- /Music- Performance
With Fabian Penzkofer und Johannes Riediger

“Studierende stellen aus”,
Künstlerbund Stuttgart, Stuttgart
“X Pieces on X Pianos on X Places: Manifesto”
Piano Concert

Erfolg durch Unikat vol. 2;
Der Künstler als Unikat!”
Poem-/Reading- Performance

“selecting paintings for terminal”
St.Anton/Alpenhof
“X Pieces on X Pianos on X Places: Terminal”
Piano Concert/Improvisation

2016

“In Between”

Kunstverein Marburg, Marburg

“Erfolg durch Unikat;

Lecture Performance

“In Between II”

AKKU, Stuttgart

“The ‘I’, its Sourroundings & Possibilities”

Lecture- / Impro- / Music- Performance

“Spätlese”

VorlesungssaalNeubau 2 - Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Stuttgart

“DAS FINALE”

Piano Concert With Interactive Presentation Of Book Objects

“Second Coming”

Palermo Galerie, Stuttgart

„Second Coming“

Sound-/ Music- Performance

“Stuttgarnacht”

Milliways, Stuttgart

“Gedichtereisession”

Poem- /Impro- /Musicperformance

“City Discount”

GEDOKe.V., Stuttgart

“III. some thoughts ´bout life”

Piano Concert

“Querulanzsymposium V - adväns-däns”

HMDKStuttgart, Stuttgart

“Prolectropoem´s“Pro Lectus Poems”

Poem-/Impro- /Music- Performance

With Florian Meerwein

2015

“Impro!”

Art & Antik, Stuttgart

“Impro!”

Impro-/Drawing-Music- Performance

mit Florian Meerwein

“live in our house - when form becomes attitude.”

Galerie 44, Stuttgart

(17.10-18.10. 2015)

“Erfolg durch Unikat - 12 goldene Regeln für Künstler“

Reading

Kuratorische Projekte

2021 Blue Table Session, Ins Blaue, Stuttgart: Elektronische Meet Up und Jam, ausgehend von Analog-Synthesizer und elektronischen Instrumenten

2020 „Intergenre“, Interdisziplinäre Sessions zwischen Musiker*Innen und Performance-Künstler*Innen

2018 “Jukebox”, Übersee-Container als Proberaum und für Jam Sessions Kunstverein Wagenhalle e.V., Stuttgart (als Musiker, Mitorganisator)

2014-2017

“JamBar”, Stuttgart (als Musiker und Co-Organisator)

2016-2018

“TAUT|Residency No. 1-6”, Residency, TAUT- Projektraum des Kunstverein Wagenhalle e.V., Stuttgart (als Kurator/Gestalter)

“Ypsalon”, Offspace, Ypsalon, Stuttgart (Künstler/Performer/(Mit-)Organisator/Bewohner)

“Lowland”, Künstler Kollektiv/Magazin, Stuttgart (als Künstler/Kollektiv-Mitglied)

“Prolectus”, Musik-Performance-Gruppe, Stuttgart (als Performer und Koordinator)

“QQ - Qunst Quartell”, Künstler-Kollektiv, Erde (als Künstler/Kollektiv-Mitglied)

Veröffentlichungen

2021 Villa Nix / Katalog

2020 Lowland Magazin Vol. 6 (als Bildender Künstler)

2018 Lowland Magazin Vol. 03 (als Bildende Künstler und mit Poesievertreten)
TAUT | Residency No. 1-6 (als Gestalter)

2017 Lowland Magazin Vol. 02 (als Bildende Künstler und mit Poesievertreten)

Kontakt

Handy: 0157 33741557
E-Mail: F.Hensen@web.de

Links

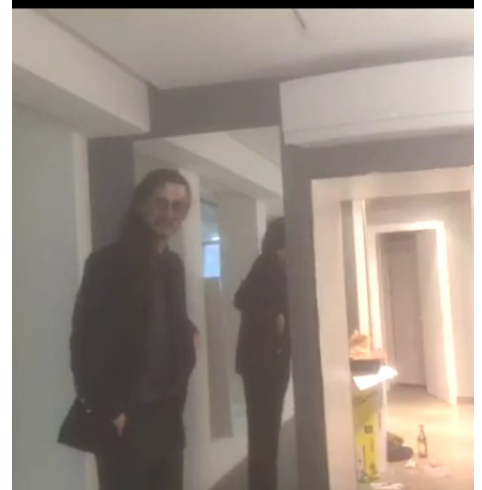
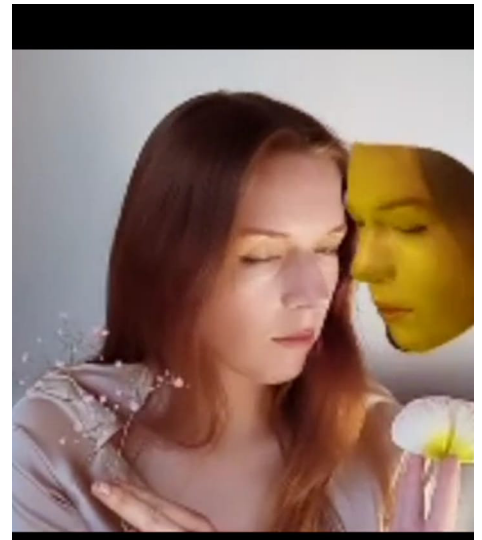
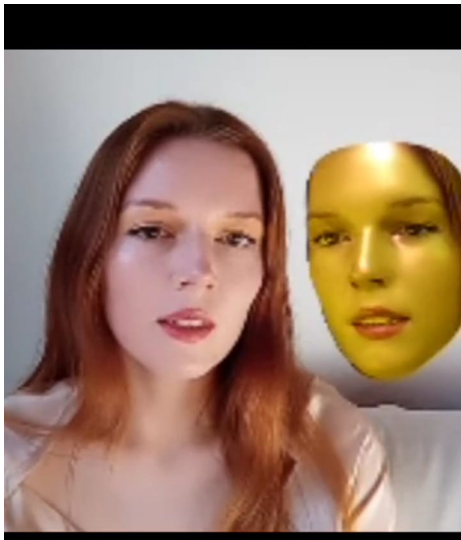
Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=xu1bPJGxnxM>

Instagram: <https://www.instagram.com/friedrich.hensen/>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/friedrich-hensen>

Patreon: <https://www.patreon.com/friedrichhensen>

Arbeiten



Escape with us

Digitale Performance vor Ort im Satellit und Hamburg via Instagram
2021

Über die Performance: Für die Gesangs-Performance „Escape“ traf ich mich mit Anne Pflug im Mai 2021 in der Zwischenwelt des Split Screen live auf Instagram. Der Ausstellungsraum „Satellit“ im Stuttgarter Zentrum verschmilzt mit einem privaten Wohnraum. Gemeinsames Ziel ist es, zu entfliehen und sich zu verwandeln. „Escape with us on Saturday night!“. Hierbei nahmen Anne und ich andere Rollen ein, ohne genau zu wissen, wie sich die das Gegenüber am Ende verhalten wird. Die Kommunikation fand bewusst cheffrenartig statt, aus Schnipsel von Texten und dem Austausch, der vor der Performance zwischen mir und Anne stattfand.

Diese Performance entstand im Rahmen der Gruppenausstellung von „LOWLAND“ in Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Stuttgart im Kunstraum „Satellit“ in Stuttgart.

[Link zum Video](#)



Human Cloud / Installation

Foto: Frank Kleinbach / Installationsansicht

Mai 2021

Installation/Ausstellung

Die Ausstellung HUMAN CLOUD untersucht in einer Rauminstallation über Klang, Bewegtbild, und Wort auf poetische Weise die Frage nach dem Menschsein im digitalen Zeitalter. Wie sehr sind wir Cyborg oder waren es schon immer? Wie sehr sind wir mit der Technologie, Stichwort: Technosphäre, verbunden. Jene Fragen, die sich uns als hollywoodschriftzuggroße Lettern aufbahren: Wir Menschen stellen uns SCI-FI meistens märchenhaft vor. Wieso existieren immer noch keine fliegenden Autos? Oder Hologramme? Wieso existiert immer noch keine Siedlung auf dem Mars?!

Doch was vergessen wird, ist, dass wir gleich einer drehenden Bewegung uns auf der Zeitachse bewegen. Die Zukunft ist wie hinter ein Ecke versteckt, an der wir schwer vorbeischaun können. Die Zukunft können wir nur erahnen. Der Rückblick ist einfach, nach Vorne kann nur ungewiss gegangen werden. Und die Gewöhnung an das Aktuelle verdeckt eventuell die Sicht darauf, dass wir schon längst im Zeitalter des Science-Fiction angekommen sind, die sich etwas anders anfühlt als die düstere Welt von Blade Runner.

Willkommen im 21. Jahrhundert!



Foto: Frank Kleinbach / Installationsansicht



Foto: Frank Kleinbach / Installationsansicht



Foto: Frank Kleinbach / Installationsansicht



Foto: Frank Kleinbach / Installationsansicht (Außen)



Holo Foton

The World is round (Supermachine)

vor 3 Monaten

Electronic

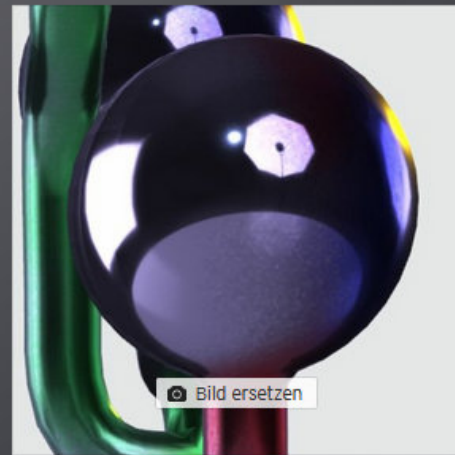


Bild ersetzen

9:46

The World Is Round - Supermachine

Sound Piece in drei Teilen
2020-2021

Ich war mir nicht sicher, ob ich diesen Track in einem Musikalbum oder als Klangwerk verwenden sollte, aber jetzt habe ich mich entschieden, es mehr als Klangstück zu sehen, denn als Song. Ich habe den Track etwa 2019 bis Ende 2020 produziert, mit verschiedenen Softwares wie VCV Rack (ein Rack-Simulator), verschiedenen Samples aus verschiedenen Quellen: Handy-Mikrofon, direkt über PC aufgenommene und resamplerte Platten und Instrumente.

Der erste Teil beginnt mit dem Ärger über kommende Trends, die unhinterfragbare Dinge in Frage stellen wollen. Es ist also eine direkte Reaktion. Es ist wie eine Klangskulptur, die den Heliozentrismus, nach Nikolaus Kopernikus, neu deklariert. Ein Manifest gegen die verrückte flache Erde und andere: "Nein! Die Welt ist rund!" wird aus einem Lautsprecher gesprochen, von Stimmen, die auch fast ausflippen über diesen ganzen Wahnsinn.

Die schweren Töne sind wie eine große Maschine, die lauter Nachrichten druckt oder versucht, weiter zu kommen. Um einen scharfen Verstand zu bewahren. Wie eine Stimme gegen neu aufkommenden Unsinn, die versucht, im Schlamm wach zu bleiben. "Kopernikus sagt: Die Welt ist rund!" "Die Welt ist rund!". Wiederholt, um zu erklären, dass die Bedeutung des Gesagten nicht zufällig ist. Der zweite Teil ist eher eine philosophische Metapher:

Ein Chor wiederholt nur das Wort "kling", das die Bedeutung des deutschen Wortes "klingen" haben könnte, wie "clink" oder deutsch "Klang", was im Englischen "sound" bedeutet. Wie "klingen". Wie der Klang von Münzen. Wie etwas Abstraktes oder ein Gefühl, das wir vielleicht als ein Jahrhundert erkennen. Oder etwas allzeit Allgegenwärtiges, das sich um alles Erkennbare rankt. Der dritte Teil klingt wie das Innere einer funktionierenden Maschine mit kleinen, schnellen und detaillierten Bewegungen. Es könnte aber auch eine Metahypothese für einen Denkprozess in einem Gehirn, einer Gesellschaft oder einen laufenden Transformationsprozess in einer unbekannten Sphäre sein. Man könnte es so verstehen: Viele Prozesse sind oft unsichtbar, bis sie auftauchen. Und manchmal gibt es Multiplex-Felder mit Details, durch die etwas gehen kann, bis es fertig ist.

Das Ende des Stücks ist wie das Ende der Fokussierung dieser Wahrnehmung. Eine Erscheinung verschwindet in diesem Moment, sobald ihr Prozess nicht mehr gesehen oder erkannt wird. Erkennbar ist nur das betrachtete Ding oder: dort, wo der Blick fallen gelassen wird, ist das Bewusstsein.

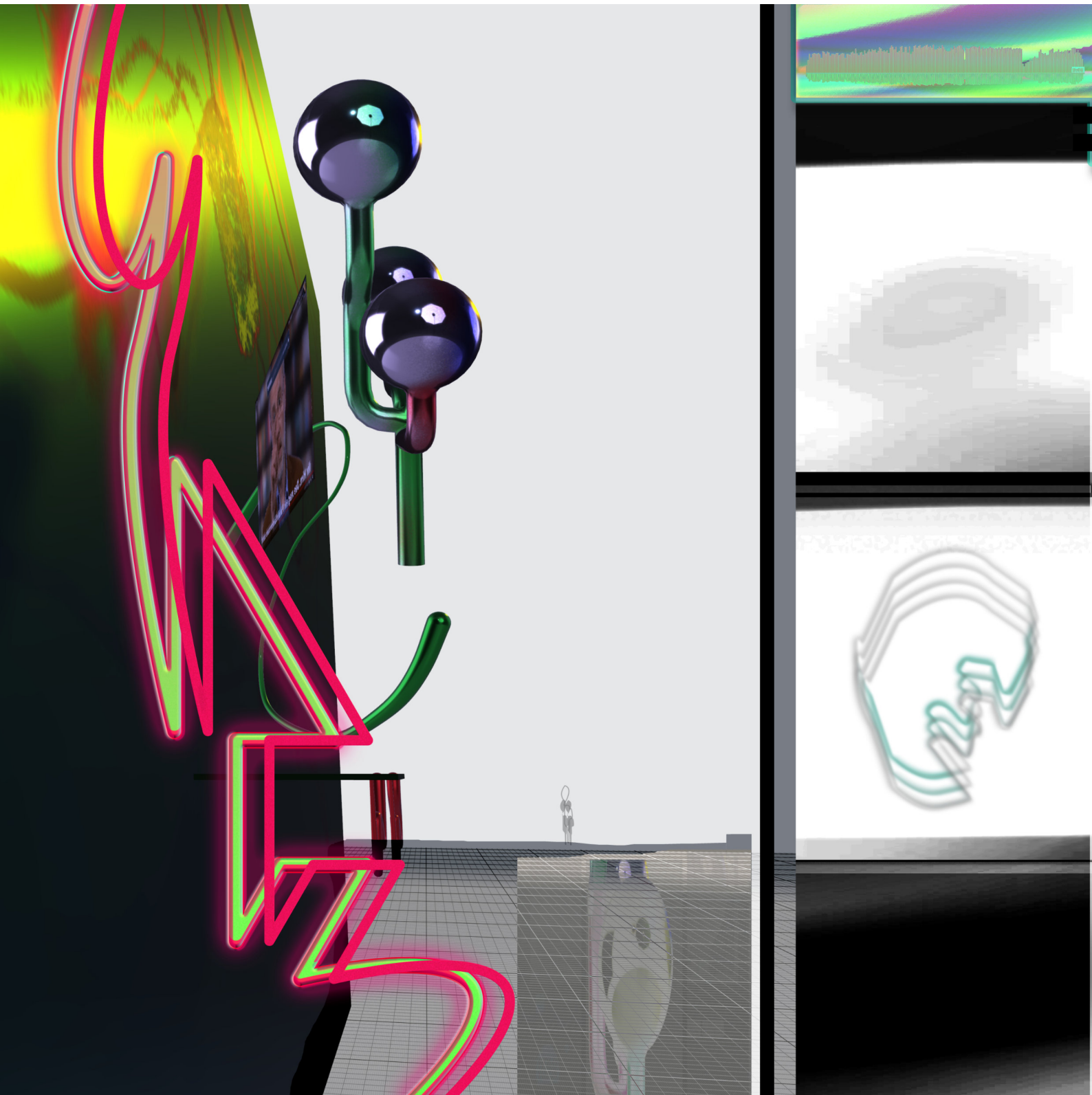
Die Arbeit wird demnächst in der 3. Runde auf decamp-volume.com veröffentlicht.

[Link zum Stück](#)

<https://decamp-volume.com/archive/>

The World Is Round - Supermachine

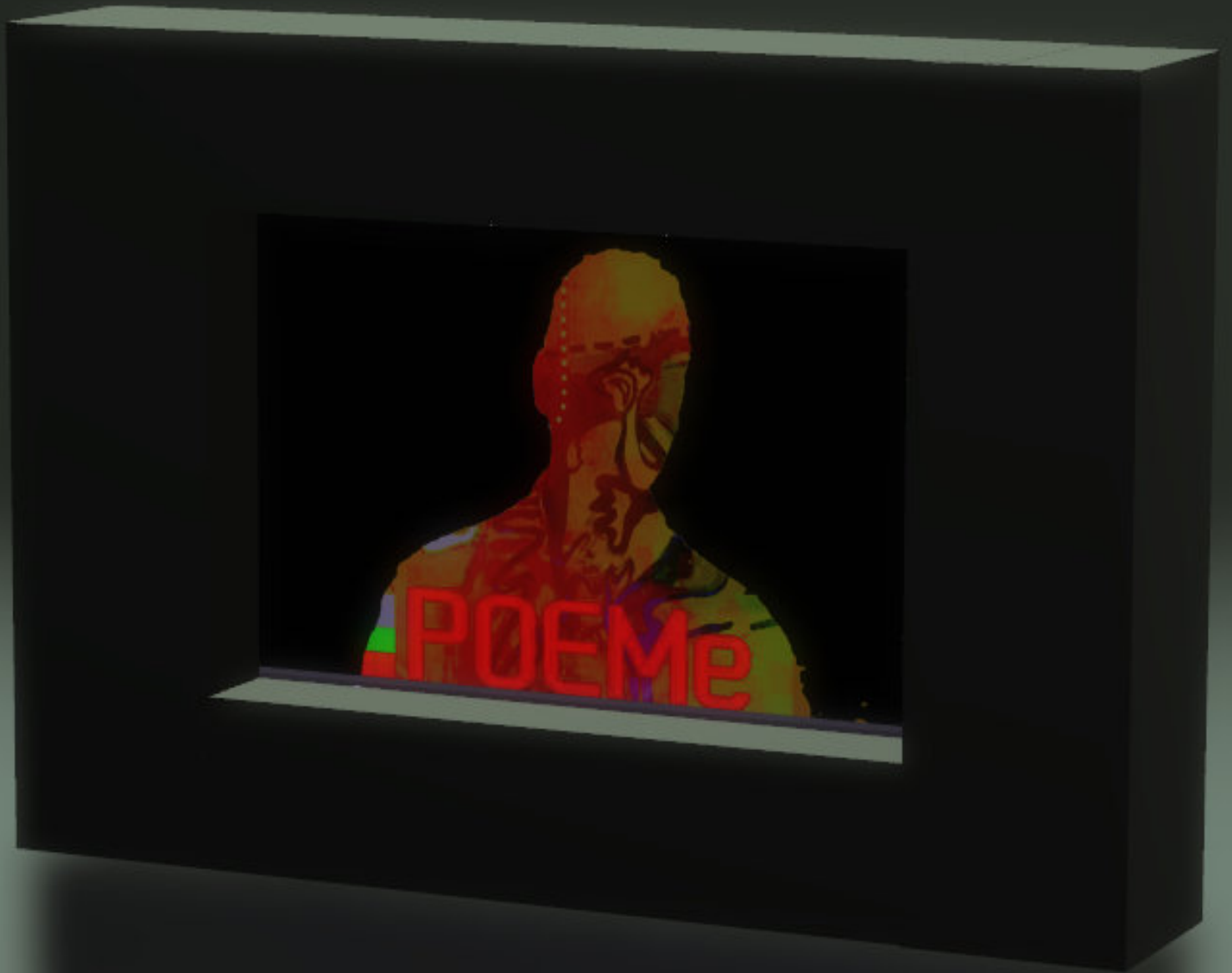
Digitales Kunstwerk/ Maße variabelbar



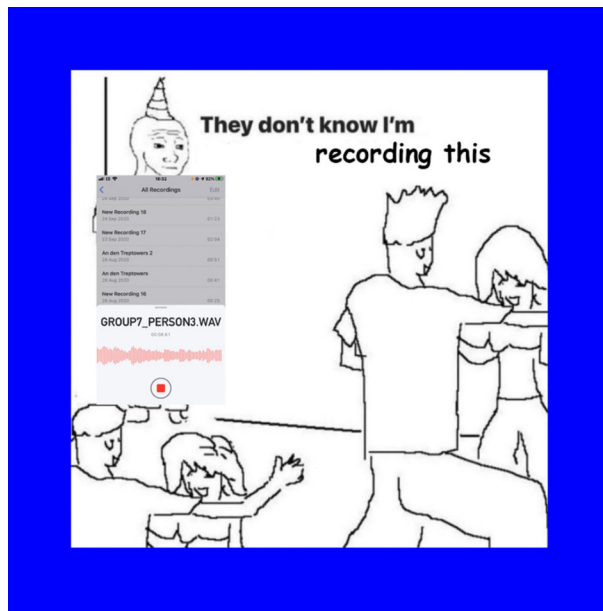
Im Prozess der der Entwicklung des gleinamigen Stückes entstand eine digitale Arbeit, die in einer Ausstellungssituation als mindest 2mx2m Fotoprint präsentiert werden soll. Ähnlich wie die folgende Arbeit, wurden immer wieder Bildelemente aus Screenshots mit neuen Zusammenwürfe kombiniert. *The World Is Round - Supermachine* stellt eine digitale Szene dar, die mit der Ästhetik von Glitches und digitaler Collage spielt. Hier findet auch eine malerische Auseinandersetzung mit den virtuellen Raum statt.

POEMe

Digitales Kunstwerk/ Maße variabelbar



POEMe entstand aus einem Prozess des immer wieder neu zusammengesamplens statt. Das Bild ist ein Screenshot/Videostill einer Videosequenz, in der ich in meine Silhouette durch Greenscreen-Technologie, das Coverbild vom digitalen Gedichteprojekt *fh_kn_Poeme* mit einer Malerei kombiniert habe. Das ganze wurde in ein 3D Programm wieder eingefügt und ist somit mindestens 3 Mal durch verschiedene digitale Räume hindurchgegangen. Ein digitaler Abdruck, der als Schatten meines Avatars gedeutet werden könnte. Die Arbeit soll in einer Ausstellungssituation als mindest 2mx2m Fotoprint präsentiert werden.



Foldable Sounds - Fold_4 - Grp_5

Februar 2021

Kollektive Lyrik-Soundarbeit

GRP_5_: Friedrich Hensen, Ethan Akerman, Isabelle Pead, Andrew Devine

Das Projekt "Foldable Sounds" - vom Foldable Sounds Collective initiiert - greift auf die gleichzeitig kollaborative und unabhängige Natur des Kinder-Zeichenspiels "Exquisite Corpse" zurück. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt und geben ihre Klänge weiter, wobei sie die Aufnahmen zu einem Track zusammenfügen und bearbeiten. Mit bisher 106 Teilnehmern hat das Projekt nun 4 Alben mit intimen Field Recordings - die inneren Spuren, Räume von Vielen, ineinander gefaltet und in E-Mail-Ketten von Fremden geteilt. 4 Personen pro Track, maximal 4 Minuten Aufnahme, 2 Tage zum Weitergeben.

Mein Beitrag war dabei das von mir auf Englisch geschriebene Gedicht ***Human Distortion Love*** (Siehe S. 11-13), welches ich mit Synthesizer-Streichern, späterer Hintergrundgesang, Fernsehrauschen umgab. Und als das Abbild oder Momentaufnahme der menschlichen Spezies als „Wir“ gedacht von Außen, Innen, aus der Ferne und der Nähe reflektiert, von einer Computerstimme vorlesen ließ.



Human Distortion Love

20.01.2021
Friedrich Hensen

human distorted love
human distortion
human disorder
get your head found!

New dispositive now!
No neo utopia!
Concrete Pathfinder!
Show me the wounds on the dark side of jupiter.

There where the anxiety
lays buried
within
our bodies

Full vulnerability transcends
our bodies
our brains
our buddies

where my teeth biting into oscillating air.
wherein seismographs detecting scripts.
and transmitters translating the shift.

I wanna get rid of it!

Do we wanna get rid of that?
I'm tired enough
Let's melt a little bit out over frozen up gaps

cut off from the shape
cut out from the shapes
cut-out shapes
out of shape – yet

slow singing signals
Letting hear me slow ringing recoils
reflections kick-starting expectations
shooting me up to other dimensions

who is the driver?
mentioned this with anxious face
who 's still diver
or who will die here?

air-bound
I can taste the distorted sound
out of glimmering, translucent air
it shows me the wounds

I feel with my feet the vibrating floor, the roaring of the enchained hound
and you can hear it behind the rattling cellar door
something wanna come out
a giggling skull, in human form with the black-death as mount

I don't wanna be found
haunt and hunted
bone-finger counts
with grating sounds

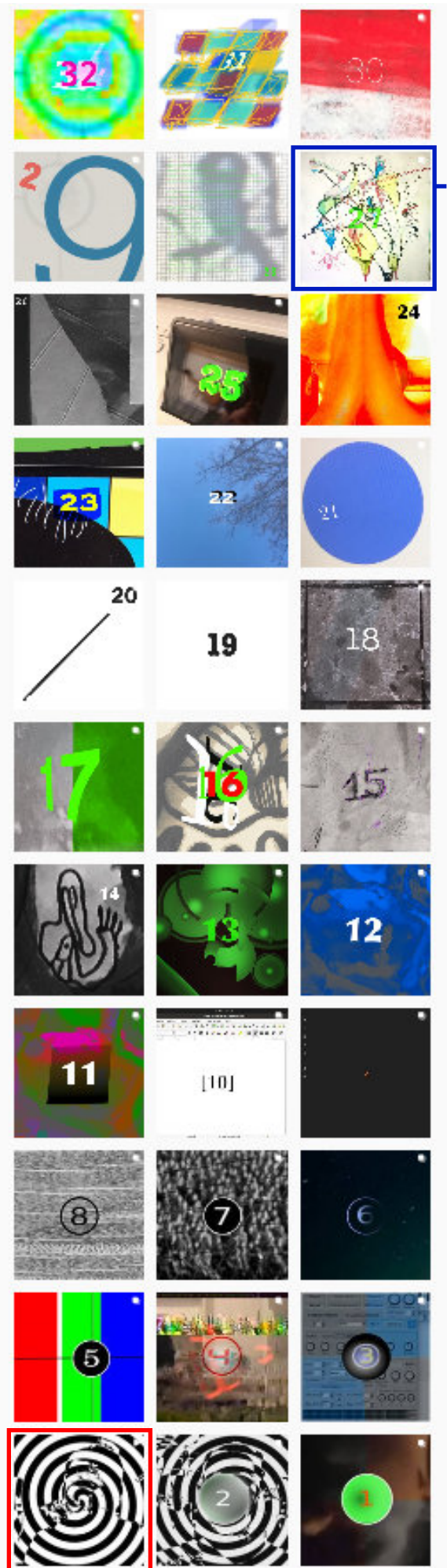
I could think that all day long
frightening until my tiniest bone
could fear about the horsemen of the apocalypse
and feel the load on my shoulders. hips. ribs.

but listen the hidden:
it's still cracking deeply under the ground.
in comforting and pulsating rounds.
we are earth-bound.

this human distorted love.
won't start neither end that slow nor that fast.
new narratives translating the past.
conjuring from real fantasy a new science-fiction.

TV-watching dinosaurs observing the cast.
What will change? Unseen.
Not sensed. On the great globe.
what will decay and what will last?

Human distortion love!
Human distorted love.
(Human love)



FH_KN_POEME

März 2021 / @fh_kn_poeme

33 Tage. 32 Gedichte. 1 Video. Poem. 1 Sound Poem.

Mit den Fragen „was jetzt?“, „wie Kunst?“, „wie Durchqueren?“, „was durchqueren?“ Blieb mir aufgrund massiver Bewegungseinschränkung fast nichts anderes übrig, als wie viele andere mein Gehirn weiter in den Cyberspace zu hängen!

Einzutauchen. Darin auf Seefahrt zu gehen, auf der Suche nach Lösungen, als auch Stimulanz zu erfahren. Cybernaut zu werden. Oder doch einer anderen Gerade folgen, also in den Wald gehen. Und durch den Wechsel der Raumsphäre durch einer sich somit wechselnden Resonanz, die frische Rückkopplung der Mitwelt sinnen, sich seine eigene Körperlichkeit vergegenwärtigen. Was der Stadtmensch Tapetenwechsel nennt.

Mit der Fragestellung nach das Menschsein im Antropozän,

Als Mensch in der Technosphäre lebend. Mit VR, Cloud, Smartphone, Smart City, Smart Home. Mit der Sprache die da einhergeht habe ich ein intensives poetisches Projekt im Internet angefangen. Gedichte über das was ist und darin wo sie stattfinden. Denn kaum eines war wirklich materiell existent: auf Papier oder per Bleistift geschrieben.

Diese Arbeit gilt auch als Archiv. Gedichte sind für mich oft ein eigenes Medium um Logik, Metaphorik, Reflexion, Empfindung und Wahrnehmung zusammenzuschmeißen, damit daraus neue Blickwinkel entstehen.

➔ [Link zum Projektauf IG](#)

➔ [Link zum Video auf IG](#)



[Link zum Video auf YT](#)

denken wir mal die Cloud!
die hatte der Mensch schon immer
als rudimentär entwickelten Vorsatz
schon, als sich in der Tragetasche
bildender Brocken
Homo Sapiens Adoleszenz-Begleiter

im
Objekt des Gesprächs können
im Zwischensphären formen
beim Feinjustierung von Schwingung
mit und durchmitten Normen

denke mal Cloud
als am jungen Zweigfinger
blinkende Knospe
als amorphe, oszillierende Form
man muss kein Spiritueller sein,
um das zu verstehen
nenne es kollektives Bewusstsein
oder den unglaubliche Pool des Seins,
1 & Muxplex,
Odem
Kommunikationsbedürftiges Wimmelbild
Anthroposphäre
Informations-Nexus
humanCloud

humanCloud



Was du gesagt hast .!?!...

Sprache-Sound Performances 2020

Die Performance „**Was du gesagt hast .!?!... I&II**“ fanden in der HuMBase in Stuttgart, im Kontext der Ausstellung *Lowland 6* statt. Sie knüpft an die Performance **Mimesis 1: Voice.Body. Being in Relation** ([link](#)) an und ist ebenso der Gegensatz.

War zuvor **Mimesis 1** eine Auseinandersetzung mit Ohnmacht und die Darstellung davon, die Sprache verloren zu haben. Eine Rede halten zu wollen, aber den Mut und Zugang zu sprachlich-rhetorischen Mitteln verloren zu haben:

So ist **Was du gesagt hast .!?!...** Eine mit Mikrophon und Gitarrenverstärker verstärkte Stimmen-Performance, in der wieder der Bezug hergestellt werden soll. Auf verschiedenste Arten und Weisen wird der Satz „Was du gesagt hast“ geäußert und transformiert. Repetiert. Gefragt, geweint, erkannt, deklariert, manifestiert, ironisiert, deformiert, verzerrt, zart oder bis ins Unkenntliche gemorpht.

War in *Mimesis 1* der Körper präsent, jedoch die Sprache entzogen oder versteckt, so ist in **Was du gesagt hast .!?!...** Der Körper hinter einen Kokon aus Schaumstoffolie versteckt. Die Stimme tritt in den Vordergrund: Als Machtinstrument, durch Effekte entmenschlicht oder zum Musikinstrument transformiert, als Möglichkeits-Tool. Abgespalten vom Körper. Als Äußerung von Verletzlichkeit, Seele, Charakter oder als autarke Klangquelle.



[Link zum Video](#)



Kausalnexus: Durchquerung von Sphären

2013-2020

Diplomarbeit im Württembergischen Kunstverein

Multimedia-Installation

Diverse Materialien

In diese Installation kamen Fundstücke aus verschiedensten Orten meiner Reisen und Verortungen der letzten Jahre ab ca. 2013 zusammen.



In einem Prozess der Häufung und immer Wiederverwertung entsteht ein organischer Wachstum. Die Installation wächst von Ort zu Ort immer weiter:

Durchquerung. Verortung des Geistes. Körpers. Stimme, Sinne. Funde. Stofflicher, klanglicher, geistiger Art. Nautisch hindurch bewegen, durch Räume, Disziplinen: Sozionaut. Über Schwellen treten. Da rein gehen. Da raus kommen. Durch Membrane surren. Umherschwirrend bis Stechschritt. Hinein-, hinaus- oder mitgetragen. Mit Auftrieb und Abrieb. Neue Verknüpfungspunkte verschalten. Gedankenstützen verwalten. Organ sein. Organe haben. Zelle und Multiplexität zugleich.



Details der Installation



Detail der Installation



Komplettansicht der Installation

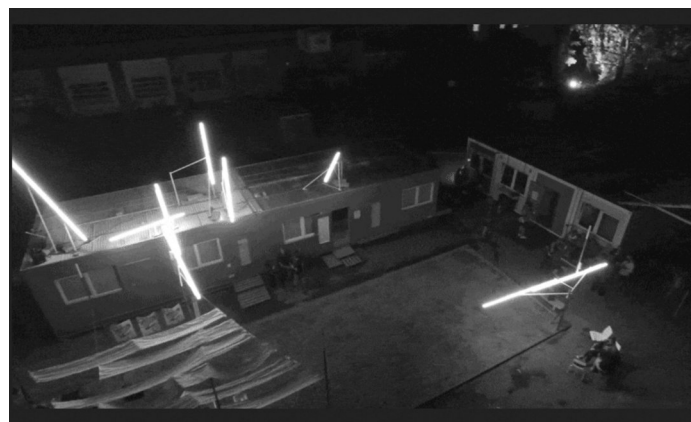


TAUT - Lichtskulptur-Performance

August 2016

Unter der Leitung von Riccardo Torresi und Maxime Lethelier entstand eine anamorphische Lichtskulptur. Für eine Licht-Video Performance komponierte ich dabei eine vierspurige Soundcollage aus Sounds und Musiksnipsel, die ich in mehreren Tagen in der Umgebung der Container City gesammelt hatte, auf die später die Licht- und Videoimpulse synchronisiert wurden.

Die Bauschule in der Container City des Kunstverein Wagenhalle e.V. war eine Veranstaltung, die darauf abzielte, Architekten, Künstler, Kreative und Studenten zusammenzubringen, um Außenräume und Einrichtungen für die Containerstadt und ihre zukünftigen Bewohner zu bauen. Mit diesem großartigen Ziel haben 5 Gruppen Constructlab 5 verschiedene Projekte realisiert, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der kommenden Künstlersiedlung einzugehen.



[Link zum Sound](#)



[Link zum Video](#)



TAUT| Residency No. 4: QQ



TAUT| Residency No. 4: QQ

TAUT|Residency



Mehr unter: [TAUT Website](https://www.taut.de/)

(6-Teilig Short-Time Residency: Dezember 2016-April 2018)

Die Räumlichkeiten des Projektraum TAUT des Kunstverein Wagenhalle e.V. wurden sechs Mal für drei Tage und zwei Nächte Künstler*Innen als Arbeits- und Aktionsraum zur Verfügung gestellt. Allen Stipendiant*Innen stand es frei, was sie in den der Zeitspanne produzierten, nur sollte es nichts Vorgefertigtes sein, sondern vor Ort entstehen. Nach Ablauf des Kurzzeitstipendiums wurde das vor Ort Entstandene im Rahmen einer Vernissage präsentiert. Es entstand ein Katalog aller 6 Residents: *Sören Hiob (Künstler), Gala Adam (Künstlerin), Hans Seidl (Künstler), Qunst Quartell: Theo Dietz, Janis Eckhart, Ivan Syrov (Künstlerkollektiv), Katharina Fast (Modedesignerin), Julian Seiffert (Komponist/Künstler).*

Anja Koch des Kunstverein Wagenhalle e.V. war dabei Projektkoordinatorin.

Konzept, Kuration sowie Gestaltung des Projekts: Flyer, Plakate, Facebookveranstaltungen übernahm dabei ich.



TAUT| Residency No. 1: Sören Hiob



TAUT| Residency No. 6: Julian Siffert



TAUT| Residency No. 3: Hans Seidl



TAUT| Residency No. 6: Julian Siffert

Modex 1.10)

erzähle mir
ein hauchdünnes Streifchen Sicht hinzu

Sichtstreifen die den Globus formen
wenn zusammengefügt

wenn nicht,
weiß ich nicht was mein Nachbar macht
können wir über keine gemeinsame Zukunft
reden
ist ein Anderer nur eine Idee

gib mir
deine Sicht hinzu

1/x
zusammen 2/x
gruppiert 3/x
entsteht Plastizität

abtastend
und zugleich
klopfen wir es in die Matrix hinein

das Objekt der Gedanken